

Sachk. 10. 07. 35

Pro-Musica-Plakette für Öflinger Musikverein

Landrat Dr. Bernhard Wütz überreicht Auszeichnung zum 100jährigen Bestehen – Festbankett

Festbankett zum 100jährigen Bestehen des Musikvereins Öflingen (MVÖ) am Freitagabend erreichte seinen Höhepunkt mit der Verleihung der Pro-Musica-Plakette im Namen des Bundespräsidenten Roman Herzog. Landrat Dr. Bernhard Wütz überreichte dem MV-Vorsitzenden Reiner Seitz die Auszeichnung. Wütz hob hervor, daß sie der Musikverein als Auszeichnung für die in langjährigem Wirken erworbenen Verdienste um die Pflege des Musizierens und damit um die Förderung des kulturellen Lebens erhalte.

Öflingen (yk) Das Festbankett zum 100jährigen Bestehen des Musikvereins Öflingen (MVÖ) am Freitagabend erreichte seinen Höhepunkt mit der Verleihung der Pro-Musica-Plakette im Namen des Bundespräsidenten Roman Herzog. Landrat Dr. Bernhard Wütz überreichte dem MV-Vorsitzenden Reiner Seitz die Auszeichnung. Wütz hob hervor, daß sie der Musikverein als Auszeichnung für die in langjährigem Wirken erworbenen Verdienste um die Pflege des Musizierens und damit um die Förderung des kulturellen Lebens erhalte.

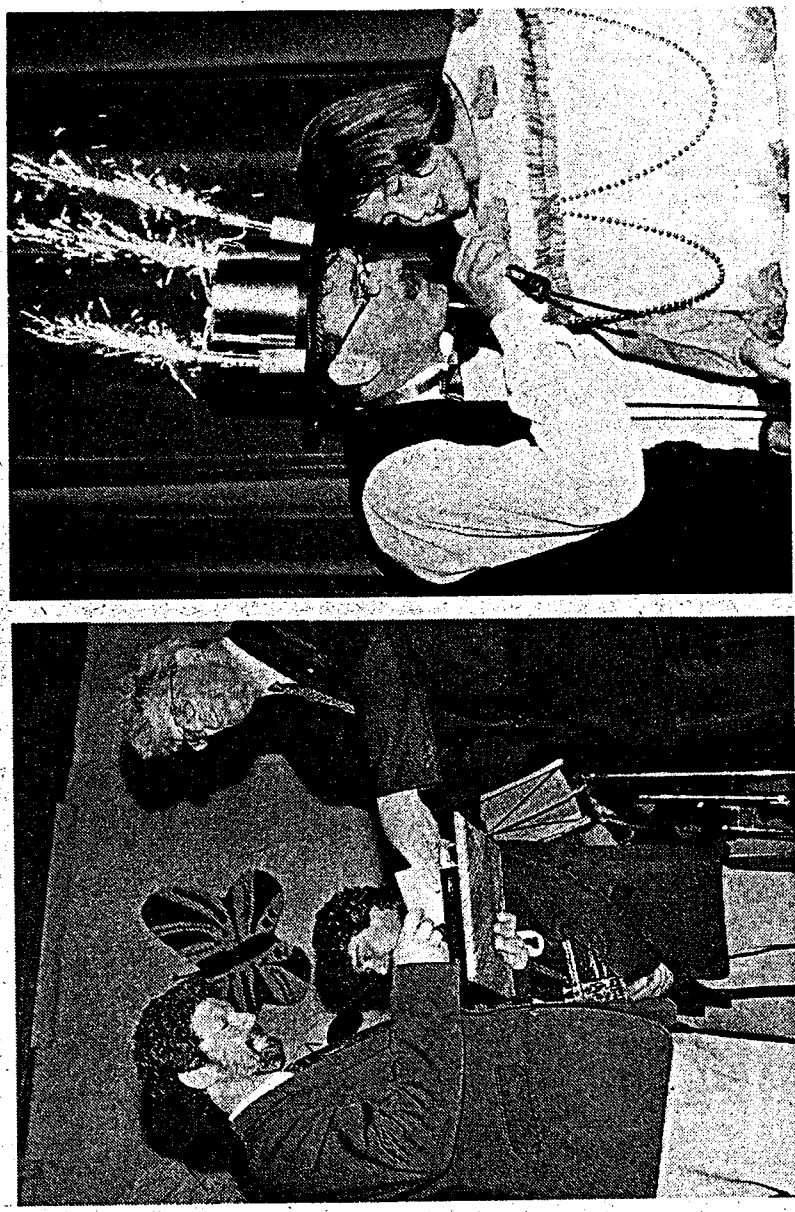
Gleichzeitig würdigten Landrat Wütz, Bürgermeister Klaus Denzinger, Verbandspräsident Heinz Thomann und Vereinspräsident Helmut Huber die intensive kulturelle Arbeit, die vier Generationen im Musikverein Öflingen leisteten.

„Der Musikverein ist eine große Familie“

Bürgermeister Klaus Denzinger beim Jubiläum

Vom blitzenden Kracher aufgesprenkelt, erlebten die Besucher des Festbanketts in der nahezu vollbesetzten Sporthalle die erste der angekündigten Überraschungen und zugleich marschierten die aktiven Musiker, „Hoch, Badnerland“ spielend, auf die Bühne. Grußworte des Vorsitzenden Seitz galten Landrat Dr. Wütz, Bürgermeister Denzinger, Vereinspräsident Huber, Verbandspräsident Heinz Thomann, dem Bezirksvorsitzenden Thomas Thomann, den Pfarrern Schwehr, Gräß und Fichtmüller, dem Ehrenvorsitzenden Hugo Thomann und Ehrenringträger Paul Ulrich. Ulrich – 1988 übergab er den Dirigentenstab an Werner Klausmann – hatte im Laufe des Abends das ehrenvolle Vergnügen, nach Jahren die Komposition „Maske in Blau“ zu dirigieren.

Dagegen schwang den Taktstock Landrat Wütz – er ist Mitglied des MVÖ – beim Marsch „Alte Kamera-



Anlaßlich des Festbanketts zum 100jährigen Jubiläum des Musikvereins (MV) Öflingen übergab Landrat Dr. Bernhard Wütz dem MV-Vorsitzenden Reiner Seitz die vom Bundespräsidenten Roman Herzog verliehene Pro-Musica-Plakette, verbunden mit den besten Wünschen, auch namens des Kreistages und des Regierungspräsidenten. Zum Auftakt gratulierte (rechts) als lebende Geburtstagsstarke Ann-Kathrin Griener singend dem Jubelverein mit „Happy Birthday“, begleitet vom Ansager Uli Meier, aus dessen Zylinder die Funken sprühten.

den“, der als Reverenz an die neuen Ehrenmitglieder gespielt wurde. Mit amüsanten und lustigen Anekdoten reflektierte Uli Meier – bekannter Ansager der Öflinger Zunftabende – in groben Zügen das hundertjährige Ver-

Der MVÖ präsentiert sich „im besten Saft“, konstatierte Verbandspräsident Heinz Thomann. Er griff einige Punkte aus der Vereinsgeschichte heraus: Johann Maier blies als 90-jähriger noch die Tuba. Nach dem Zweiten Weltkrieg gab Paul Ulrich als Dirigent mit sicherer Hand 40 Jahre den Ton an. Anliegen des Verbandes sei, daß die allgemein von den Vereinen gepflegte Jugendarbeit in der Blasmusik vom Landkreis angemessen honoriert werde. Paul Ulrich war viele Jahre Bezirksdirigent, Josef Thomann amtierte als Bezirksvorsitzender und ist noch Ausbilder bei Jungbläserkursen. Dank und Gratulation des Verbandspräsidenten galten dem Jubelverein.

Seit einigen Jahren zählt Landrat Dr. Wütz auch „zur großen Familie des MVÖ“. Er sei Mitglied und entrichte seinen Beitrag pünktlich. Der Landrat sagte Dank und Anerkennung allen, die bisher und in Zukunft den Verein förderten. Landrat Dr. Wütz: „Es macht doch Freude, wenn gemeinsam musiziert und für die Allgemeinheit ein freudiger Beitrag geleistet wird.“

Aufgelockert wurde das ungewöhnliche Programm schließlich auch mit der simuliert inszenierten „ersten Musikprobe von 1895“, die laut Dirigent Rolf Gallmann „grusig“ tönte. An die „Goldenen 20er Jahre“ erinnerte der „Dixieland“, den Jürgen Bäumle, Karl-Heinz Thomann, Rolf Gallmann, Heiko Strittmatter, Uli Meier und Patrick Wassmer spielten. Als ältester, früherer aktiver Musiker wollte Theodor Griener unter den Ehrengästen.

KURZ NOTIERT